

1. Bildung

Die Grundlage für lebenslanges Lernen ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten, qualifizierten und fachlich fundierten Schul-, Berufs und Weiterbildungsangebots.

LandFrau fragt: Was tun Sie...

- ...für die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum, damit die Bildungsstandards im ländlichen Raum und in städtischen Regionen gleichwertig sind?
- ...dafür, dass „Verbraucherlehre“ verpflichtend zur Vermittlung von Alltagskompetenzen in Theorie und Praxis an allgemein bildenden Schulen unterrichtet wird?
- ...für die Qualifizierung zu ehrenamtlichem Engagement?

2. Familien

Frauen leisten nach wie vor den Hauptanteil an der Familienarbeit. Häufig sind sie gleichzeitig auch berufstätig und ehrenamtlich engagiert.

LandFrau fragt: Was tun Sie...

- ...für wohnortnahe Kinderbetreuungsangebote, damit Familien im ländlichen Raum bleiben können?
- ...für den Ausbau der Betreuungs- und Pflegeangebote für die immer älter werdende Gesellschaft in allen Land-Kreisen? Wie unterstützen sie Familien und Maßnahmen, die die Selbständigkeit älterer Menschen möglichst lange erhalten?

3. Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement ist die Voraussetzung für ein aktives Gemeinwohl und sichert besonders im ländlichen Raum die Lebensqualität.

LandFrau fragt: Wie wollen Sie erreichen, dass...

- ...ehrenamtliche Arbeit steuerlich und rentenrechtlich anerkannt wird?
- ...Fort- und Weiterbildung steuerlich absetzbar ist?

4. Gleichstellung

Die Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes in allen Lebensbereichen ist noch nicht erfolgt.

LandFrau fragt: Was tun Sie dafür, dass...

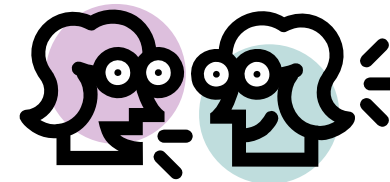
- ...für gleiche Arbeit gleicher Lohn gezahlt wird?
- ...der Frauenanteils in Führungsgremien erhöht wird?
- ...Frauenprojekte in Förderprogrammen stärker berücksichtigt werden?
- ...Gesundheitsforschung und Gesundheitspolitik, wie z.B. die Berücksichtigung frauenspezifischer Faktoren bei Herzinfarkt, geschlechtsspezifisch ausgerichtet werden?

5a. Ländlicher Raum: Erhalt der Lebensqualität

Der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum sind von zentraler Bedeutung.

LandFrau fragt: Wie stellen Sie sicher, dass...

- ...gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen und städtischen Regionen mit wohnortnaher Daseinsvorsorge und Erhalt von Wertschöpfung, Arbeitsplätzen und Infrastrukturen in der Fläche entstehen?
- ...eine flächendeckende Landwirtschaft erhalten bleibt und die Wertschätzung der heimischen Landwirtschaft verbessert wird?
- ...eine Neuordnung und Überarbeitung des Baurechts erfolgt, um Dorfkerne und Altgebäude zu sanieren und neuen Nutzungen zuzuführen?



5b. Ländlicher Raum: Energiewende

Die Bundesregierung hat die Energiewende beschlossen. Die anstehenden Veränderungen erfordern einen breiten Konsens der Bürger im ländlichen Raum:

LandFrau fragt:

- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine umfassende Bürgerbeteiligung zu erreichen?
- Werden Sie Energiegenossenschaften unterstützen, z.B. in Form von Kleinwindkraftanlagen oder Bürgersolaranlagen?
- Werden Sie die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf weiteren öffentlichen Liegenschaften (Gemeinde/Land) forcieren?
- Wie wollen Sie Forschung und Entwicklung fördern?
- Welche gesetzlichen Regelungen, wie z.B. bei der Energiesparlampe, wollen Sie vorantreiben?

6. Umwelt

Im Sinne des aktiven Verbraucherschutzes und der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe

fragt LandFrau: Wie denken Sie über...

- ...die Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln im Verpflegungsbereich in allen öffentlichen Einrichtungen?
- ...klare Haftungsregelungen und transparente Kennzeichnung von Lebensmitteln?



*Ländliche Räume
brauchen eine gute Zukunft!*

LandFrau fragt - Politik antwortet



LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e. V.

Grüner Kamp 15- 17
24768 Rendsburg
Tel. 04331 – 33 59 200
buero@landfrauen-sh.de
www.landfrauen-sh.de

Fragenkatalog zur Landtagswahl 2012
und zur Kommunalwahl 2013

März 2012